Eitorf, den 31.07.2013

Amt 60.3 - Gebäudewirtschaft, Hochbau, Hermann-Weber-Bad

Sachbearbeiter/-in: Dieter Tentler

Bürgermeister

i.V. _____
Erster Beigeordneter

ANTRAG
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen und Verkehr 10.09.2013

Tagesordnungspunkt

Anträge aus den Haushaltsreden vom 01.07.2013
hier: Antrag der CDU-Fraktion bezüglich der Erstellung eines Zweitgutachtens zur
Schwimmbadsanierung

Beschlussvorschlag

Ergibt sich aus der Beratung.

Begründung

Die CDU-Fraktion hat im Rahmen ihrer Haushaltsrede beantragt, dass die Gemeindeverwaltung beauftragt wird, unverzüglich ein für Betonschäden und Schwimmbadtechnik fachlich versiertes Ingenieurbüro zur Erstellung eines Zweitgutachtens zur Schwimmbadsanierung zu beauftragen, mit dem Ziel, den Sanierungsaufwand deutlich zu verringern.

Im Ausschuss für Bauen und Verkehr am 04.06.2013 wurde nach vorhergehender Besichtigung und Erläuterung vor Ort das Gutachten zur Sanierung des Hermann-Weber-Bades durch die Fachplaner vorgestellt. Dieses liegt inzwischen den Fraktionen in digitaler Form vor. Die Aufgabenstellung ist aus 1.2 des Gutachtens ersichtlich. Neben der gutachterlichen Bestandsaufnahme und der Bewertung von Schadensbeseitigungsmethoden beinhaltet diese, ein Sanierungskonzept mit einer ersten groben Kostenschätzung zu entwickeln. Dieses Konzept sollte Verwaltung und Ausschuss/Rat dazu dienen, Grundsatzentscheidungen zum „ob“ der Sanierung und damit des Erhalts des Bades und zum strukturellen Umfang der Sanierung zu treffen. Diese konzeptionellen Entscheidungen sind notwendig, weil es keinen Sinn macht, eine noch kommende, sehr aufwändige HOAI- Ausführungs- und Genehmigungsplanung beispielsweise zu einer Komplettsanierung zu beauftragen, wenn noch unklar ist, ob nicht vielleicht nur die Schadensbilder beseitigt werden sollen.

Beauftragt mit dem Gutachten/Sanierungskonzept war das Büro Pannhausen Architektur aus Köln, das auch die sich aus Architektur und Baukonstruktion ergebenden Aspekte bearbeitet hat. Hinzugezogen von der Auftragnehmerin wurden unmittelbar:

zur Haustechnik
zur Bauphysik

Energiebüro Schaumburg, Marienheide-Müllenbach
Energiebüro vom Stein, Köln

Dieselbe Konstellation hat z.B. in 2010/11 den Umbau/energetische Sanierung des Walter-Leo-Schmitz-Bades der Stadt Wipperfürth (Umfang knapp 4 Mio. €) umgesetzt. Mittelbar durch die Berücksichtigung der bereits vorliegenden Untersuchungen hinzugezogen waren

- Betontechnologische Untersuchung vom 13.09.2012 und 24.05.2013, Ing.-Büro Matthias Witzel, Castrop-Rauxel
- Brandschutzpläne vom 14.01.2013, Henneker-Zillinger Ingenieure, Bonn
- Statische Bewertung vom 07.06.2013, Ing.-Büro bau_werk, Köln
- Prüfbericht über die Baukonstruktion des Ingenieurbüro Krümming, Bonn, vom 17.02.2011

Neben der eigentlichen Auftragnehmerin waren also weitere 6 Sonderfachleute eingebunden. Aus Sicht der Verwaltung ist zum vorhandenen Konzept eine zweite Meinung nicht erforderlich.

Sofern man zu dem so verstandenen gutachterlichen Sanierungskonzept ein zweites in Erwägung zieht, um damit ggf. den – bei Umsetzung der **gesamten** denkbaren Maßnahmen – Aufwand von grob geschätzt 10,5 Mio. € mittels einer zweiten Gesamtmeinung zu überprüfen, ist zu beachten, dass das Sanierungskonzept bereits Vorschläge anführt, die zu einer wesentlichen Verringerung des geschätzten Kostenbedarfs führen. Darauf wurde in der Sitzung am 04.06.2013 bereits hingewiesen; es ist also aus dem Konzept heraus keineswegs zwingend, dass der genannte Betrag auch wirklich benötigt wird.

Des Weiteren ist zu beachten, dass die eigentliche HOAI-Planung der Sanierungs**maßnahmen** (dann mit Leistungsverzeichnis und Kostenschätzung) erst noch, allerdings möglichst in 2013, in einem gesonderten Verfahren vergeben werden soll. Wie erwähnt ist dafür allerdings schon aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine klare Beschlusslage zum strukturellen Umfang der Sanierung nötig. Damit soll der ABV in einer Zusatzsitzung im Oktober 2013 befasst werden.

Anlage

Antrag der CDU-Fraktion aus der Haushaltsrede